



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

297 (29.10.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49912)

General-Anzeiger

3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen und prov. Theil

Karl Müller,

für den Anzeigen-Teil:

Karl Apfel.

Notationsdruck und Verlag bei

Dr. h. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospital.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erstjahrslohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag P. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnellen-Zeile 20 Pfg.
Die Restlinien-Zeile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 297. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 29. Oktober 1891.

* Die Expedition Zelenwski.

Ueber den Ausgang der Zelenwski'schen Expedition ist seitens des kaiserlichen Gouverneurs eine Untersuchung von dem Subiteur der kaiserlichen Schutztruppe veranlaßt worden. Aus dem Vernehmungprotokoll, welches der „Reichsanzeiger“ jetzt veröffentlicht, theilen wir nachstehend die am 19. September in Dar-es-Salam aufgenommene Aussage des Lieutenant von Heydebreck im Auszuge mit:

Am 17. August brach die Expedition etwa um 6 Uhr in der gewohnten Marschordnung auf. Voran gingen die Führer mit etwa 6 Jägern, dann kamen der Kommandeur, Dr. Buschow und Lieutenant von Birsch, die 7. Kompanie Busch, am Ende derselben Unteroffizier Schmidt und Wächsmacher Hengelsbaum, alsdann die Artillerie in der Reihenfolge: Geschützsergeant Liedemann, Geschütz-Unteroffizier Herrich und Geschütz-Unteroffizier Wager, alsdann ich, hinter mir kam Lieutenant v. Birschow, 5. Kompanie Subanen und Sergeant von Liedewitz, darauf Bajaretha-Hülse Dembrich und die Träger, in welchen zerstreut etwa 80 Mann der 6. Kompanie, dann eine geschlossene Abteilung der 6. Kompanie mit Lieutenant von Lettenborn und Feldwebel Kay, darauf etwa 20 Stück Rindvieh und 60 Biegen unter Bedeckung von ca. 12 Mann der 6. Kompanie. Um 7 Uhr erreichte die Spitze, aus einem Busch herausstehend, einen mit niedrigem Gras bewachsenen Hügel und machte dort Halt, um auslaufen zu lassen. Als ich die Träger aus dem Busch herauskommen sah, rief ich dies dem Kommandeur, wie er mir befohlen hatte, zu, und darauf setzte sich die Spitze wieder in Marsch. Etwa 200 Meter von dem Sammelplatz an begann wieder dichtes Gebüsch, das Gras war stellenweise außerordentlich hoch und dicht, so daß eine Ueberflucht ausgeschlossen war. Als die Kolonne soweit vorgeführt war, daß sie bis einschließlich der Artillerie von beiden Seiten von dem Busch umgeben war, schob der Lieutenant von Birschow nach einem Adler dieser Schuß hatte die Wirkung eines Signals, unmittelbar nach demselben fielen 5 bis 10 Schüsse aus sogenannten Schrägenbüchsen und gleichzeitig erscholl das Kriegsgeschrei der Wabehs, welche wir in einer Entfernung von etwa 30 Schritten den Abhang zur Linken in schnellstem Laufe heruntereilten. Lieutenant von Birschow und ich nahmen uns von dem Busch sofort unsere Gewehre und schossen. Gleichzeitig begann die ganze Kolonne zu feuern, doch geschah der Anstich so schnell und unerwartet, daß die Subanen der 6. Kompanie sich rückwärts in den Busch wendeten, indem sie dabei von Neuem luden und einzeln noch rückwärts schossen. Die Wirkung der 6. Kompanie wurde bedeutend vermehrt dadurch, daß die Artillerie mit ihren Geschütz- und Munitionskisten in rasendem Laufe den Weg zurückgepörrt kamen. Lieutenant von Birschow sowohl wie ich bemüht uns verächtlich, die Leute zum Halten zu bringen, als ich selbst einen Schlag auf den Kopf fühlte, welcher mich taumeln machte, und einen zweiten, durch den ich zu Boden gestreckt wurde und die Besinnung verlor. Wie lange ich gelegen habe, weiß ich nicht; als ich wieder zur Besinnung kam, merkte ich zunächst, daß meine Waffen sämtlich fort waren. Ich stand darauf auf und sah zwei Wabehs mir gegenüber hinter einem Felsblock hervortreten. Als sie meine Wehrlosigkeit sahen, wollten sie mich mit ihren Speeren angreifen. In diesem Augenblick fiel ein Schuß, von dem der vordere der Feinde getroffen wurde, während der andere verhielt. Es war Murgan Effendi, dem schwarzen Offizier der Subanen, mit etwa zehn Mann gelungen, bis dicht an den ursprünglichen Marschweg zu kommen, und zwar noch rechtzeitig genug, um mich von meinen Angreifern zu befreien. Die Subanen hatten dicht an dem Plage, wo ich lag, ein im Busch einzeln liegendes, aus Lehm gebautes und mit flachem starkem Dach versehenes Haus erblendet. In dieses begab ich mich und ließ in die Hände sofort Schießarten brechen. Ich bin dort mehrere Male von Wabehs-Abteilungen angegriffen worden, doch schossen die Subanen mit großer Ruhe und brachten dem Gegner zahlreiche Verluste bei. Gegen 8 1/2 Uhr glaubte ich von der Richtung der, aus der wir gekommen, zum ersten Male ein Hornsignal zu hören. Ich schloß gleich, daß Lieutenant von Lettenborn nicht in die allgemeine Aufzählung hineingezogen worden sei und sich irgendwo versteckt habe. Jedoch war mir der Abmarsch zu ihm im Augenblick zu gefährlich, weil ich überall von Feinden umschwärmt war. Angehörig um diese Zeit ließ der Unteroffizier Wager, welcher allein war, zu mir und meldete mir, daß er die Leiche und Verwundete von uns gesehen habe. Gegen 7 1/2 Uhr erreichte mich eine Patrouille, welche mir vom Lieutenant von Lettenborn den Befehl brachte, mich an ihn heranzusetzen. In Ausführung dieses Befehls erreichte ich die Stellung des Lieutenant von Lettenborn etwa nach 9 Uhr. Ich habe lediglich Leichen schwarzer Soldaten gesehen, von Europäern und ihrem Schicksal weiß ich auf Grund eigener Wahrnehmungen nichts zu sagen. Doch ist es nach meiner Ansicht vollständig ausgeschlossen, daß einer oder der andere mit dem Leben davon gekommen ist. Alle diejenigen, welche vor uns im Busch sich befanden, sind sicher vollständig überfallen worden. Ich müßte mich täuschen, wenn der Sergeant Liedemann vor seinem Tode nicht noch ausgefragt hat, er hätte seine Wunde empfangen, noch ehe er zum Schwere gekommen war. Jedenfalls ist es nicht möglich gewesen, vom Wege weiter als fünf Schritte in den Busch zu gehen, auch kann in der Richtung des Marsches nach vorn hin Niemand entkommen sein, weil gerade dort sich die Hauptmacht der Wabehs befunden haben muß.

Die Gesamtstärke der Kolonne konnten sie nach toglanger Beobachtung genau. Die Berechtigung ihres Planes und somit die Rettung eines Theiles unserer Expedition ist

entschieden nur dem zufälligen Schuß des Lieutenant von Birschow zuzuschreiben.

Bezüglich der Aussagen des Lieutenant von Lettenborn kann auf den bereits mitgetheilten Bericht derselben verwiesen werden. Lieutenant von Lettenborn und Lieutenant von Heydebreck erklären über das Schicksal der vermissten Europäer folgendes: „Es ist ausgeschlossen, daß noch irgend ein Europäer von der Expedition an die Küste zurückkehrte. Unsere Stellung auf dem Hügel war von drei Seiten von Bergen eingefaßt, so daß jeder der nach diesen Richtungen entkam, unsere Stellung und Höhe hätte sehen müssen.“

Der Feldwebel Kay, welcher als Proviantmeister die Aufsicht über die Träger hatte, hat u. A. aus: Zwei unserer Führer, die jetzt noch in Gondova sind, haben ausgesagt, sie hätten gesehen, wie die Wabehs sofort auf den Kommandeur Dr. Buschow und Lieutenant von Birsch, vor denen sie marschirten, Spereen warfen und sie tödtlich trafen, ehe dieselben sich zur Wehr sehen konnten. Ich halte es für unmöglich, daß ein Europäer, der etwa im Kampfe noch nicht getödtet worden, zurückkehrt. Er hätte auf dem von uns benutzten Wege gehen, und dann hätten wir ihn finden müssen.“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Oktober. Bism.

Der „Reichsanzeiger“ meldet, Gouverneur Febr. v. Soden habe dem Auswärtigen Amt gemeldet, die Expeditionen Stairs und Jacques seien anfangs September in Labora wohlbehalten eingetroffen. — Emin Pascha sei anfangs Juli mit Stuhlmann vom Albert Eduardsee nach dem Albertsee aufgebrochen. Andere Nachrichten liegen nicht vor. Beim Verlassen der deutschen Interessensphäre habe Emin gegen den amtlichen Auftrag gehandelt, er werde allein die Verantwortung für sein Vorgehen tragen müssen. — Den „Polit. Nachr.“ zufolge soll der Etat der kaiserlichen Marine an fortbauenden Ausgaben ein Plus von nicht ganz 3 1/2 Millionen aufweisen, wovon etwa 1 1/2 auf die Indienststellung der Schiffe und Fahrzeuge entfallen. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats betragen über eine Million weniger. Der außerordentliche Etat soll die zweite Rate für die Befestigung Helgolands (über 7 Millionen) sowie einen Posten für den Bau von Wohnhäusern für Arbeiter auf der Kieler Werft enthalten.

In den Geschäftsräumen des kaiserlichen Gesundheitsamts ist am Mittwoch Vormittag unter dem Vorsitz des Direktors Dr. Köhler die Konferenz zur Begutachtung eines Gesetzentwurfs, betreffend den Verkehr mit Gift, zusammengetreten. Es wird zuerst festzustellen sein, welche Körper als Gifte zu behandeln sind, sodann wird es sich um die Aufstellung von Vorschriften einerseits für die Aufbewahrung, andererseits für die Verabfolgung von Giften handeln. Es wird auch die Frage in den Kreis der Betrachtungen gezogen werden, in wie weit etwa für den Transport von Giften noch besondere Vorschriften zu erlassen sind, soweit diese nicht schon in den Bestimmungen für Post- und Eisenbahnverkehr gegeben sind. Des Weiteren soll eine Beschlussfassung über die Beaufsichtigung des Gifthandels herbeigeführt werden. Zum Schluss werden Erwägungen darüber stattfinden, in wie weit etwa besondere Strafbestimmungen, die in einzelnen Bundesstaaten gelten, zu verallgemeinern sein werden. Die Verhandlungen sind gestern Abend geschlossen worden.

Bekanntlich hat Renotti Garibaldi eine Bewegung der Italiener gegen das Garantiegesetz eingeleitet. Wie viel Erfolg sie haben wird, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Es mag aber irrigen Deutungen gegenüber schon jetzt bemerkt sein, daß man sie gründlich mißverstehen, wenn man annimmt, ihre Urheber bezweckten einfach die Abschaffung des Garantiegesetzes, so daß der Papst, dann als Unterthan des Königs von Italien, wie jeder andere Italiener das Land. Theoretisch kann das Garantiegesetz nach italienischem Staatsrecht wie jedes andere Gesetz in verfassungsmäßigen Wege beseitigt werden. In Wahrheit aber würde seine Aufhebung zu unmöglichen Zuständen führen. Der Zweck jener Bewegung ist vielmehr die Herbeiführung eines verfassungsmäßigen Zustandes, den man von Anfang an im Auge hatte. Der Papst sollte nach dem Wunsche der italienischen Regierung wie des italienischen Volkes 1870 mit dem Königreich Italien einen Vertrag schließen, worin er den Bestand des Königreichs mit der Hauptstadt Rom anerkennt, also in die Säkularisirung des Kirchenstaates willigen, dagegen für die freie Ausübung seines geistlichen Amtes bestimmte

Rechte (Bürgerschaften) erwerben sollte, die alsdann nicht im Wege der Staatsgesetzgebung Italiens, sondern durch völkerrechtlichen Vertrag festgestellt gewesen wären. Ein solcher Vertrag könnte auch internationale Bedeutung erhalten. Dagegen aber sträubte sich Pius IX., und erst in Folge der Ablehnung, sich irgendwie mit dem Königreich Italien zu vertragen, sah sich dieses genöthigt, auf dem Wege einseitiger Staatsgesetzgebung seine Beziehungen zum Vatikan zu regeln. Dieses so entstandene Garantiegesetz wurde dann den auswärtigen Mächten mitgetheilt, ohne daß Italien dadurch formell eine Verbindlichkeit übernommen hätte. Das Garantiegesetz gilt daher auch allen italienischen Parteien als Nothbehelf. Will der Papst Rom verlassen, so steht dem italienischerseits kein Hinderniß entgegen; will er als Freund des Königreichs in Rom verbleiben, so ist diese Lösung die den Italienern in ihrer großen Wehrtheit genehmste. Davon, daß auch die mit den Kirikalien auf gutem Fuß stehende französische Republik nicht daran denkt, den Kirchenstaat durch Zertrümmerung des italienischen Königreichs auf gewaltthätigem Wege wieder herzustellen, haben die jüngsten Kammerverhandlungen in Paris den Papst aufs Neue überzeugen können.

Aus Petersburg wird telegraphisch berichtet, daß Geheimrath Thörner, Gehilfe des Finanzministers, vom Urlaub zurückgekehrt ist und anstatt Kobelows den Vorsitz bei der Beratung über das Haseausfuhrverbot (Kartoffeln, Gerste u. s. w.) übernommen hat. Es soll nunmehr jenes Verbot beschlossene Sache sein. Die Veröffentlichung soll unmittelbar bevorstehen. Wie bestimmt behauptet wird, ist die Verhängung des Ausfuhrverbots sehr gegen die Absichten Wischnegradski, welcher sich darin nur schwer dem Andrängen des Ministers des Innern fügte. Letzterer wiederum ward hierzu durch die ununterbrochenen Bitten und Klagen aus den Nothstandsgebieten veranlaßt, in welchen erklärt wurde, die Leute müßten im Winter verhungern, wenn sie nicht durch ein Ausfuhrverbot gezwungen würden, das bisherige Veräußern ihrer geringen Getreide- und Kartoffelbestände an die Aufkäufer einzustellen. — Bei der Kartoffelausfuhr in den Häfen kam es an verschiedenen Stellen, so auch in Libau, zu erregten Szenen. Das Volk wollte die Verladung ins Ausland nicht dulden und schrie, es müsse sonst verhungern und könne nicht die fortgesetzt steigenden Kartoffelpreise bezahlen. — Die „Moskauer Zeitung“ meldet gerüchtele, die für die Wismars-Gouvernements geltenden ermäßigten Eisenbahn-Getreidetarife sollen auf das ganze russische Reich ausgedehnt werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Oktober 1891.

Errichtung eines Gewerbegerichts.

Der Allgemeine Fabrikantenverein Verband Mannheim hat bekanntlich bereits am 24. Juli d. J. durch seinen Sekretär, Herrn Syndikus Dr. Landgraf, sich eingehend Bericht erlassen lassen über das neue Reichsgesetz betreffend die Gewerbegerichtsbarkeit vom 29. April 1890. Gleichzeitig wurde damals eine Kommission aus nicht dem Vorstände ansehnlichen Mitgliedern niedergesetzt, welche zusammen mit dem letzteren das an diesem Plage entworfenen Statut eines solchen Gewerbegerichts prüfen sollte. An der Hand der analogen Statuten einer Reihe süddeutscher Städte ist nun der obgenannte Verein zu folgenden bestimmten Vorschlägen gekommen, welche letzter Tage an sämtliche Mitglieder des Bürgerausschusses in einem besonderen Abdruck gelangt sind: 1) Die Zahl der Mitglieder des Gewerbegerichts ist für den Stadtbezirk Mannheim auf 36 Beisitzer und 18 Hilfsbeisitzer zu beschränken. 2) Die Dauer der Wahlperiode ist sowohl für den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter und die Beisitzer auf je 3 Jahre zu bestimmen. 3) Schon vorher muß eine Neuwahl vorgenommen werden, wenn die Zahl der Beisitzer von Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf die Hälfte herabgesunken sein sollte. 4) Die Vertheilung der Beisitzer findet nicht nach dem Loose, sondern in alphabetischer Reihenfolge statt. 5) Die Entschädigung der Beisitzer ist auf 5 Mk. (in dem bisherigen Entwurf 3 Mk.) zu erhöhen, es müßte denn sein, daß eine solche Sitzung nicht über vier Stunden währt, in welchem Falle 3 Mk. zu vergüten sind. 6) Die Beisitzer für das Einigungsamt sind nicht, wie im Entwurf gezeichnet, jeweils von dem Vorsitzenden zu bestimmen, sondern vom Gesamtgewerbegericht zu wählen. 7) Endlich soll das Gewerbegericht in seiner Eigenschaft als beratendes Organ (als eine Art Handels-, Gewerbe- und Arbeiterkammer) nicht bloß von einem Ausschuss von 10 bzw. 11 Personen ausgesetzt werden, es soll vielmehr nach dem Beispiel des Frankfurter Gewerbegerichts in jedem einzelnen Falle von dem fränklichen Ausschuss darüber beraten werden, ob das Gesamtgewerbegericht zu hören sei oder nicht. Wir zweifeln nicht, daß diese verschiedenen Vorschläge

Betten erschlich. Es steht uns somit ein sehr genussreicher, bequemer Abend in Aussicht...

Original-Welt-Panorama. Nicht mit Unrecht können wir allerdings den Schöpfer...

Konkurrenz in Baden. Achem. Ueber das Vermögen des Hofraths Franz Laur Schurz...

Verhaftet. Ein 22 Jahre alter Commis aus Bruchengrund, welcher hier ein Zweirad...

Körperverletzung. In einer Wirtschaft in T 1 wurde gestern Abend ein hiesiger...

Zimmerbrände. Gestern Abend ereigneten sich zwei Zimmerbrände, welche jedoch beide...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 28. Oktober Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Temperatur in Celsius, Windrichtung und Stärke, Feuchtigkeit in Prozent, Regenmenge in Millimetern.

7 U. Windstärke: 1; 10 Uhr: 2; 1 Uhr: 2; 4 Uhr: 2; 7 Uhr: 2; 10 Uhr: 2; 1 Uhr: 2.

Nachrichtendienst. Mannheim. Beobachtungen vom 28. auf 29. Oktober.

Table with 4 columns: Tag, Stunde, Temperatur in Celsius, Regenmenge in Millimetern.

Rothmattliches Wetter am Freitag, 30. Oktober. Der Hochdruck über der Nordsee...

ratat bei zunehmender Bevölkerung mit vorerit noch wenig oder keinen Niederdrücken...

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 28. Okt. Die hiesige Wasserleitung ist nun nahezu vollendet.

Grünfeld, 27. Okt. Western sind auf bis jetzt noch nicht aufgelockerte Weise...

Bogberg, 28. Okt. Gestern fand im hiesigen Rathshaus unter Leitung des Herrn Kreisrichters...

Von der Rauber, 28. Okt. Ein erst vor kurzer Zeit bei Bürgermeistersch. in W. in Dienst getretener Knecht...

Konstanz, 28. Okt. Der Stadtrath beschloß, an die hiesige groß. Staatsbehörde...

Pfälzisch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. Okt. Die gestern vor dem Landgericht in Frankfurt durch das Personal...

Wachenheim, 27. Okt. Seit heute Morgen bräunt es im Weinverkauflgeschäft anders zu werden...

Deidesheim, 27. Okt. Das Verkaufsgeschäft in Hoff ist hier bis zur Stunde gleich Null.

Reudstadt, 28. Okt. Die hiesigen Bauinspektoren haben in einer gestern stattgefundenen Versammlung...

Darmstadt, 28. Okt. Der verhaftete Schuhmacher Christian Krummel aus Schierstein...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer...

Pflicht und Liebe.

Roman von E. Wild.

(Fortsetzung.)

Kabellos schritt sie auf und ab, bis das hellere Tageslicht durch die verhängten Fenster drang...

Als Viola erwachte, war es schon spät am Nachmittage. Eine trübe Winternacht spielte in matten Reflexen...

Wort sei Dank, daß das gnädige Fräulein endlich erwacht sei. Sie sei schon einmal dagewesen...

Was gibt es? fragte sie mit fliegendem Athem; ist Weiss hier gemeint?

Ja wohl, Herr von Tonberg sei vor einer Stunde erst angekommen; er hätte eine lange Unterredung mit Herrn von Linden gehabt.

Wenig, genug, unterbrach Viola das Mädchen; helfen Sie mir bei der Toilette, ich muß in wenigen Minuten fertig sein.

Alles Blut war aus ihren Wangen gewichen, während sie mit bebenden, zitternden Händen ihr Apparat baute...

Sie sprach kein Wort weiter, bis sie ihre Toilette beendet hatte.

Wo erwartest mich der Freiherr? fragte sie mit zuckenden Lippen, als sie schon die Thürkante in der Hand hielt.

„In seinem Arbeitskabinett,“ lautete die Antwort des Mädchens.

Viola nickte mechanisch, dann trat sie langsam aus dem Zimmer.

Mit bebenden Knien schlich sie den Corridor entlang, die Treppe hinab bis zu der Thür von Gerhards Arbeitskabinett.

An der Schwelle blieb Viola einen Moment regungslos stehen. Jetzt nahe die Entscheidung.

Sie pochte. Eine langlose, dumpfe Stimme rief: „Herein!“

Viola stand vor dem Freiherrn. War er es, oder war er es nicht? Wie bleich, wie verfallen sah dieses sonst so freundlich ernste Antlitz aus...

Ein kalter Schauer durchzitterte ihren Körper, Viola fühlte es, sie stand vor ihrem Richter.

Eine lange, schwere Pause, dann begann der Freiherr zu sprechen.

„Herr von Tonberg ist heute hier gewesen und hat bei mir um die Hand meines Mädchens geworben,“ sagte Gerhart mit einer finsternen Ruhe...

Viola hob stolz ihr Haupt. „Wie kann er das sagen, rief sie mit einer Stimme, welcher mehr Festigkeit zu geben sie vergebens bemüht war.“

„Gestern,“ die Stimme des Freiherrn vibrierte leicht, „so sagte er, sei das entscheidende Wort gefallen.“

„Ich habe nichts versprochen!“ rief Viola außer sich vor Angst. „O Gerhart, glaube mir, wenn ich schwiege, so geschähe es aus — aus —“ sie suchte vergeblich das richtige Wort.

„Warum noch länger leugnen?“ fragte der Freiherr in herbem Ton; „der Schritt ist gethan, und es gibt keinen Widerruf mehr.“

Sie sah ihn mit einem bebenden Blicke an.

Mann, 27. Okt. In den Fabrikräumen des Gas-Apparats und Gaswerks hier ereignete sich gestern Abend 11. U. v. Br. ein schwerer Unfall.

Mann, 28. Okt. Bekanntlich wurde gegen den Rechtsanwalt Dr. Rudmayer, den Rechtsbeistand des Architekten Dyl in der Sache gegen Leyhbeder und Konsorten, eine Klage wegen Beleidigung des kgl. preussischen Auditors Wagner eingeleitet.

Opfenheim, 27. Okt. Von dem heute Nachmittag von Mainz nach Worms fahrenden Zuge ist ein Condukteur oberhalb Radenbeims während des Couplings abgestürzt.

Kleine Mittheilungen. In der Nähe von Insheim wurde der 20 Jahre alte Bahnarbeiter Peter Hück vom Bahzuge überfahren, was den sofortigen Tod des Hück zur Folge hatte.

Gerihtszeitung. Mannheim, 28. Okt. (Strafkammer I) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Ulrich.

1) Die 24 Jahre alte Dienstmagd Auguste Gimber von Rogental entwendete im vorigen Monat in F 4 hier aus dem verchloffenen Koffer einer Kellnerin...

2) Die 51 Jahre alte Ehefrau Margaretha Babls geborene Reis von Reulshausen hatte im Juli bis 18. d. J. vor dem hiesigen Strafkammer auf ihren Eid ausgelagt...

3) Der schon mit Zuchthaus bestraft 50 Jahre alte Diener Wilhelm Scherer von Bruchsal erwiderte sich von einem Schlosser und Wächterhinder hier unter Vorpiegelung falscher Thatfachen...

4) Die 51 Jahre alte Ehefrau Margaretha Babls geborene Reis von Reulshausen hatte im Juli bis 18. d. J. vor dem hiesigen Strafkammer auf ihren Eid ausgelagt...

5) Am 13. Septbr. d. J. entwendete die schon oft bestrafte 25 Jahre alte Arbeiterin Anna Röder von Waldenburg in einer hiesigen Wirtschaft dem Schlosser Stahl einen Fingerring im Werthe von etwa 20 Mk. und schenkte...

6) Auf Verweigerung hin gegen Ernst Böhm in Mannheim durch schöffengerichtliches Urtheil eine Geldstrafe von 25 Mark erkannt worden, die heute infolge eingelagerter Verurteilung auf 10 Mk. ermäßigt wird.

Eigenenigkeiten. München, 27. Okt. Wegen Vergehens wider die Religion hatte sich vor der Strafkammer der Tagelöhner Johann Kurz zu verantworten.

Das Antlitz des Freiherrn blieb starr und unbewegt. „Das ist vorbei,“ sagte er mit leiser, aber fester Stimme.

„Wie rathst Du mich verurtheilt?“ rief sie bitter; „ich gebe ja zu, daß ich arbeitslos, als ich Tonberg nicht sofort zurückwies, — ich war so überredet, so getroffen, daß ich nicht zu Worte kommen konnte — und dann, was hätte ich ihm sagen sollen? Unsere heimliche Verlobung der Öffentlichkeit preisgeben — Du selbst hast ja unsere Liebe in das tiefste Geheimniß gehüllt.“

„Dalt ein! unterbrach sie der Freiherr mit blühendem Augen, „halt ein, den Du selbst kannst nicht glauben, was Du sprichst. Wenn ich unsere Liebe arheim hielt, so geschähe es aus einem Grunde, weil ich Dir Deine sorglose Mädchenzeit nicht vorzeitig kürzen wollte, weil ich es nicht übers Herz brachte, Dich der Freuden zu berauben, denen Du als meine Braut hättest entsagen müssen.“

„Ich bin ein ernster Mann, und das, was Deine Freude war, war die meine nicht; aber ich wollte Dir das ersetzte Vergnügen ersetzen lassen, ich mochte nicht Abend zwischen die Freuden Deiner Jugend treten — und deshalb entsagte ich — nicht Du bist diejenige, die Entfugung suchst. Glaubst Du, es sei mir leicht geworden, Dich schmerzen, tanzen und lachen zu sehen, ganz der Freude des Augenblicks hinzugeben, während ich ferne stand, um durch meinen Ernst nicht Deine Lust zu trüben.“

„Dieses Opfer, diese Entfugung hast Du nie begriffen! Ich harrete des Moments, da Du zur Einsicht kommen würdest, daß Dein Blick an meiner Seite sei, mit Selbsthütte borste ich dieses Momentes, er ist nie gekommen. Du hast mich nie vernünft, und meine Hoffnung ist eine vergebliche gewesen.“

Die Brust des Freiherrn hob und senkte sich schwer in innerem Kampfe. Viola stand bleich und regungslos vor ihm. „Hältst Du, wie sehr er recht mit diesen Worten hatte?“

(Fortsetzung folgt.)

Würzburg, 27. Okt. Post-Inspector Meßger in Markt-...

Wien, 28. Okt. Dieser Tage sind in dem nahen Dorfe Altmühlberg zwei Kinder erstickt. Eine Säugerin...

Leipzig, 27. Okt. Der 28 Jahre alte Kaufmann Schirmer aus Potsdam ist, nachdem er am 2. Juni d. J. mit einer Summe von 510 M. von Berlin flüchtig geworden...

Altona, 27. Okt. Die Verhandlung gegen den Cassirer des Radeburger Vorichsvereins, Stapelfeldt, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis.

Aus Thüringen, 27. Okt. Der Naturprediger Joh. Guttart in Eichfeld bei Rudolstadt hat am 15. October eine dringliche Weisungsbefehl angetreten wegen seiner b. A. Bod in Rudolstadt erschienenen Schrift 'Unfug und Unmoral im Alten Testament'...

Erfeld, 27. Okt. Gestern Nachmittag fuhr in der Nordstadt ein Radfahrer aus Köln, Karl F., gegen einen Lastwagen und fiel so unglücklich, daß er mit einem Bein unter die Räder des Wagens kam.

Brest, 28. Okt. (Telegr.) Der russische Kaiser 'Dimitri Donstol' ist hier eingetroffen. Große Menschenmengen befanden sich auf den Quais.

Draun (Währen), 27. Okt. In einem Neubau wurden acht Maurer, die dort übernachteten, durch Kohlenrauch ersticht. Drei wurden getödtet, vier liegen hoffnungslos nieder und einer ist todt.

Paris, 28. Okt. (Telegr.) Auf dem Bahnhof in Semans erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzuge. Da die Passagiere den ersten bereits verlassen hatten, wurde nur vom Supercional ein Konflikt schwächer verurundet.

Madrid, 28. Okt. (Telegr.) Die Ueberschwemmungen des Ebro und seiner Nebenflüsse dauern fort.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 28. Okt. Bei dem Diner des ersten Garde-Regiments sagte der Kaiser, es freute ihn sehr, daß der König von Rumänien die Gnade gehabt, die Uniform des Regiments, welchem er früher angehörte, anzunehmen und damit zu dem Regimente zurückzukehren; er erhebe sein Glas auf das Wohl des früheren, wiedereingetretenen Kameraden, des Königs von Rumänien. König Carol dankte, indem er zugleich seiner Freude darüber Ausdruck ließ, daß er die Prinzipien der preussischen Armee auf die rumänische habe übertragen können, sie seiner jungen Armee eingeführt habe, die darauf stolz sei. Er fordere die Anwesenden auf, das Glas zu leeren auf das Wohl des Kaisers von Deutschland.

Berlin, 28. Okt. Das zwischen Großbritannien und Bulgarien 1890 geschlossene Handelsabkommen, worin für den Import nach Bulgarien 8 pCt. Werthzoll festgesetzt sind, ist, wie der 'Reichsanzeiger' in einer Besondere meldet, bis zum 1. Februar 1893 verlängert. Auf Grund der Weisbegünstigung kommen die Bestimmungen des Abkommens auch während der weiteren Geltungsdauer für deutsche Einfuhr gleichfalls in Anwendung.

Berlin, 28. Okt. Die 'Nationalzeitung' bringt ein Schreiben Dr. Karl Peters' an Särdder-Boogelow, datirt Kilmantsharro-Station, 25. August 1891, worin er mittheilt, daß er in der glücklichen Lage war, seine Truppenzahl vermindern zu können. Dr. Peters befindet sich wohl. Die Bevölkerung dort sei sehr reich und ähnlich entwickelungsfähig wie in Uganda.

Stolz (Bommern), 28. Okt. (Reichstagswahl.) Bisher wurden gezählt für Dau (frei) 8917, für Olen (sonst.) 4930 Stimmen. Die Wahl des freiwähligen Dau in sicher.

Dirschau, 28. Okt. Heute Nachmittag 2 Uhr 40 Min. wurde die alte Eisenbahnbrücke zum letzten Male benutzt, indem um die angegebene Zeit der Personenzug Dirschau-Königsberg dieselbe als letzter Zug passirte. Um 3 Uhr 45 Min. fuhr der erste Zug, der Personenzug Königsberg-Dirschau, über die neue Eisenbahnbrücke. Die alte Brücke wird, nachdem die Schienen durch einen Kohlenbelag ersetzt worden sind, dem Privatverkehr übergeben werden.

Wien, 28. Okt. Die Polizei beschäftigt sich ebenfalls mit dem Zwischwandel. Die Zahl der vom Jockeys bestrafte Jockeys beträgt außer den beiden für immer ausgewiesenen Busby und Coates noch fünf. Die Zahl der künftigen vom Jockeys ausgewiesenen Personen, deren Namen veröffentlicht werden, beträgt 18, wovon 7 auf die österreichischen Jockeys, die übrigen auf die ungarischen entfallen. Auch Kavaliere sollen in die Affaire verwickelt sein.

Rom, 28. Okt. Das parlamentarische Comité für den Friedenskongreß gibt bekannt, daß an dem Beschlusse festgehalten wird, monach die parlamentarische Konferenz zwischen dem 3. und 8. November und der Friedenskongreß selbst zwischen dem 9. und 16. November tagen sollen.

London, 28. Okt. Laut einer Privatmeldung aus Japan land heute Vormittag in Biogo-Dala ein starkes Erdbeben statt, durch welches großer Schaden angerichtet und zahlreiche Personen getödtet wurden. Die telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen.

Athen, 28. Okt. Die Regierung gewährte den zahlreichen auswärtigen Architekten, die durch die Einstellung des Baues der Eisenbahn Athen-Kalamata brodlös geworden sind, obwohl sie sonst nicht in die Regelgeheimnis gemischt hat, einen Kredit. Die Bemühungen, ein Arrangement zur Weiterführung der Arbeiten zu treffen, dauern fort.

Sofia, 28. Okt. Die 'Agence Balcannique' demontirt auf Grund authentischer Information die Meldung der Blätter über Befestigungsarbeiten in Bitoua und Nicopolis.

Peking, 27. Okt. Die zwischen der deutsch-katholischen Mission in Tsing-Tsan und den chine-

sischen Behörden über den Besitz eines Missionsgrundstückes bestehende Differenz ist zur Befriedigung der Mission beigelegt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Vor aut besetztem Hause wurde gestern Abend das einaktige Schauspiel: 'Das Buch Job' gegeben. Die Besetzung des kleinen interessanten Stückes war die alte. Darauf folgte die Oper 'Maurer und Schloffer' unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Linaer. Beide Stücke wurden gut gespielt und fanden durch das Publikum eine warme Aufnahme.

Der Pianist Herr Theodor Weiffer, welcher am 7. und 13. October in der Singakademie in Berlin in Hungert-Concerten außerordentlich große Erfolge hatte, spielte am vergangenen Montag im Concerthaus ebendieselbst die ungarische Phantasie von Liszt mit Orchesterbegleitung und erzielte damit einen glänzenden Erfolg. Nach hiesigen Hervortreten und Uebereicherung eines prächtiger Vorberufes gab der Künstler Schumann's 'Abend' zu und erzielte damit rühmlichen Erfolg.

Mannheimer Handelsblatt.

Freiburg i. S., 28. Okt. Der Aufsichtsrath der Meyer'schen Brauerei in Riegel hat in gestriger Sitzung einen Vorschlag der Direction angenommen, monach behufs größerer Ersparnisse für die Gesellschaft dieses Jahr eine Dividende von nur 8 pCt. ausbezahlt wird; dagegen soll dem außerordentlichen Reservefond aus dem Ueberschuß des diesjährigen Reingewinnes die Summe von M. 60,000.— zugewendet werden.

Frankfurter Mittagsbörse vom 28. October.

Bestellte Pariser Bourse-Notierungen und sonstige gütige Nachrichten führten bei Beginn des Verkehrs erhebliche Coursbesserung herbei. Die Grundrenten war aber nicht fest, und bald bröckelte es auf allen Verkehrsgebieten langsam ab. Als hervorragendes Object ihrer Angriffe dienten der auch heute sehr thätigen Wapfel-speculation Schweizer Eisenbahn-Aktien, insbesondere Nordost. Die heutige Berliner Prämien-Erklärung brachte noch einmales Stückenspot und da auch Paris, das Anfangs fest gelegen hatte, weiterhin mattere Haltung an den Tag legte, so gingen die Course langsam aber ohne sonderlichen Widerstand zurück. Hauptächlich ist es die Nationalität der russischen Noten und ruischen Fonds jeder Art, sowie der von der Speculation mit Hartnäckigkeit festgehaltenen unglücklichen Auffassung zuzuschreiben, daß sich keine Erholung einstellen will. Von Industri-aktiven Alpine 2 pCt. höher, Laura 1 pCt. unter gestern. Horpner etwas fester. Getreide-Aktiven Anfangs in gutem Verkehr, dann nachlassend und abgemindert. Edison gewonnen 1.50, Deutsche Verlag gegen dagegen ca. 2 pCt. nach. - Privat-Diskonto 3 1/2 pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 28. Okt. Abends 6 1/2 Uhr. Deffter. Kredit 238 1/2, Diskonto-Kommandit 172.30, Berliner Handels-Gesellschaft 138, Dresdener Bank 135.20, Banque Ottomane 104.80, Internat. Bank Berlin 108.25, Deffter. Franz. Staatsbahn 142 1/2, Lombarden 83, Mittelmeer 80.20, Gotthard-Aktien 82, Schweizer Central 148.20, Schweizer Nordost 115.80, Union 75.50, Jura Simplan St. Act. 64.50, Sproc. Italiener 88.20, III. Orient 63.50, Spanien 67.60, La Beine 71.70, Seltenskr. 149.90, Darpene 177.70, Sibieria 144.40, Laura 111.80, Hochumer 112.90, Sproc. Portugiesen 86.75, Ostr. Länderbank 165.50, Mexicalional-Aktien 119.30.

Mannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh pr. Rtr. M. 2.—, Heu pr. Rtr. M. 2.80, Kartoffeln, weiße 4.50, rote 4.00, blau M. 0.00 pr. Rtr., Bohnen pr. Rtr. 25, Pfa. Plumenkohl pr. Stück 80 Pfa., Spinat die Bortion 20 Pfa., Wirsing pr. Stück 8 Pfa., Kohlhül pr. Stück 15 Pfa., Weikohl pr. Stück 8 Pfa., Biskraut pr. 100 Stück M. 10.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfa., Kopfsalat pr. Stück 6 Pfa., Endivienalat pr. Stück 4 Pfa., Feldsalat pr. Bortion 15 Pfa., Sellerie pr. Stück 4 Pfa., Zwiebeln pr. Rtr. 6 Pfa., rote Rüben pr. Bortion 20 Pfa., gelbe Rüben pr. Bortion 15 Pfa., Carotten pr. Buschel 4 Pfa., Blüderbelen pr. Rtr. 00, Merrettia pr. Stange 12 Pfa., Gurk n. v. r. Stück 00 Pfa., zum Einmachen pr. 100 Stück M. 0.00, Apfel pr. Rtr. 12 Pfa., Birnen pr. 25 Stück 50 Pfa., Blaumen pr. 100 Stück M. 0.00, Aepfeln pr. 100 Stück M. 0.50, Kirchen pr. Rtr. 00 Pfa., Trauben 30 Pfa., Pfirsiche pr. 5 Stück 20 Pfa., Aprikosen pr. 5 St. 00 Pfa., Rüsse pr. 25 St. 15 Pfa., Dalmische pr. Rtr. 40 Pfa., Eier pr. 5 St. 35 Pfa., Butter pr. Rtr. M. 1.10, Handkäse pr. 10 Stück 40 Pfa., Kal pr. Rtr. M. 1.20, Breiem pr. Rtr. M. 0.50, Hecht pr. Rtr. M. 1.20, Barsch pr. Rtr. M. 0.70, Weißfische pr. Rtr. 35 Pfa., Loberdan pr. Rtr. 50 Pfa., Stöcklich pr. Rtr. 25 Pfa., Hase pr. Stück M. 4.00, Reb pr. Rtr. M. 0.80, Dahn (jung) pr. Stück M. 1.50, Dahn (jung) pr. Stück M. 1.40, Feldbahn pr. Stück M. 1.70, Entz pr. Stück M. 2.50, Tauben pr. Paar M. 0.90, Gans (lebend) pr. Stück M. 4.00, geschlachtet pr. Rtr. M. 0.80.

Mannheimer Productenbörse vom 28. Okt. Weizen per November 23.60, März 1892 23.20; Roggen Nov. 24.00, März 1892 23.50; Hafer Nov. 14.65, März 1892 16.30; Mais Nov. 15.55, März 1892 14.60. Tendenz: fest. Weizen war sehr fest und wurde in Position zu steigenden Preisen umgelegt, November M. 23.55 und 23.60 draht, Roggen war ebenfalls sehr fest und höher, November M. 24 bezahlt, Hafer matter, Mais unverändert fest.

Rechtliche, 24. Okt. (Original-Nachricht.) Auf dem heutigen Gerichtstage wurden die Forderungen der 100 Riller Weizen Markt 25.—, 24.24, 17.75, Kalmelien 32.—, 1.28, 1.75, Roggen 21.85, 20.92, 20.50, Hafer 7.5—, 17.4—, 16.—, Weiz 17.20, 17.49, 16.—, Hafer 16.50, 15.20, 14.75. Verkauf wurden 1250 Mto. Weizenmarkt 28. Markt 2074.44.

Amerik. Producten-Markt. Schlußcourse vom 28. Okt.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Weizen, Mais, Weizen, Mais. Rows for various months and years.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Posten-Verkehr vom 28. October.

Table with columns: Schiff, Abgang, Ankunft, Station. Lists shipping schedules for various destinations.

Table with columns: Station, Abgang, Ankunft, Station. Lists shipping schedules for various destinations.

Wichtigste Nachrichten.

Wichtigste Nachrichten über den Verkehr in der Gegend. Rhein-Dampfschiffahrt, 'Rheinische und Badische Dampfschiffahrt'...

New-York, 29. Okt. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer 'Emé', welcher am 17. Okt. von Bremen angefahren, am 27. Okt. Vormittag 11 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitteldeutsch durch Dr. H. Jac. Galinaer in Mannheim, Agent für das Großverordnungs-Baden concess. Generalagent des Nordde. Lloyd in Bremen.

Schnelldampfer 'La Godaigue', der Compagnie générale transatlantique, der am 17. Okt. von Havre abfuhr, ist am 26. Okt. Morg. 6 Uhr in New-York eingetroffen. Mitteldeutsch durch den Generalagenten Courad Gerold in Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Wasserstand. Lists water levels for various stations.

Geld-Course.

Table with columns: Station, Wechselkurs. Lists exchange rates for various locations.

Auf vielen Weltausstellungen prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Drahtmatrizen, Drahtgewebe, Drahtgestichte roh u. verguldet, in allen Maschenweiten u. Drahtarten, ferner Eisenbleche schon von M. 7.50 an per Stüd. liefert prompt und billig.

T6.13 Th. Löhler, Mannheim, T6.13.

Cacao Vero von Hartwig & Vogel, Dresden. Feinstes, leicht lösliches edelstes Cacao-pulver (auch nach holländischer Art bereitet). 1892. per Hund 20 Mark 80 Pfennig. Hauptniederlage Mannheim: Rothen P. 3, 1 (Jah. F. Rodet.)

Ich wohne nunmehr 1903 in Breitenheim'schen Hause, Schloßplatz.

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt.

Großer Mayerhof. Donnerstag, den 22. October cr., 21058

Concert und Vorstellung des 1. preisgekrönten süddeutschen Männer-Quartetts.

O 3. 4. Kaiser Friedrich O 3. 4. Heute Donnerstag

GROSSES CONCERT der gesammten Kapelle Veiermann. 1904

Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reiches Weine, wozu höflich einladet W. Bauer.

Stadt Lück. Heute Donnerstag Abend

Groses CONCERT des jugendlichen Trompeter-Korps Waldhof

Russische: Hammel, wozu freundlich einladet W. Weib.

Ueberzeuge sich Jedermann, der ein gutes Glas Bier trinken will.

Im Silbernen Kopf F 2, 10 (Boppenshänt!) F 2, 10

jeden Abend freier Zutritt vom Fass des Eder'schen Lagerbiers, Großschheim, wozu höflich einladet A. Klier.

Restauration Fahold. Freitag früh

Wellfleisch mit Sauerkraut, bereits Würstchen u. haus-gemachte Würste bei vorzüglichem Stoff, wozu freundlich einladet H. Fahold.

Neu! Wiener Café Union Neu! D3, 11, am Fruchtmarkt (Planke) D3, 11

Café ersten Ranges, auf das Comfortabelste eingerichtet, Rendez-vous für die fashionable Welt. Größte Zeitungen des In- und Auslandes. Das Allerbeste in Getränken. Zwei prima Dordoirer Billard. Reelle Bedienung.

Die ganze Nacht geöffnet. Um gütigen Zuspruch bittet J. Schmiedler, Caféier.

Bieberbetttücher

bestes Fabrikat, ölfrei und nicht müde,
Weiß u. glattgrau mit Bordüren, per Stück Mk. 1.75.
Prima grau mit Bordüren und gestreift, per Stück Mk. 2.— u. 2.10.
Glattroth mit Bordüren, per Stück Mk. 2.25 u. 2.70.
Prima gestreift, feine Farben, per Stück Mk. 2.40.
Ceylon-Bettculle per Stück Mk. 4.20 und 4.50. 20995
 Täglich Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen für den Herbst.

P. GUTTMANN,
 Mannheim, S 1, 9, Breitestr.

Haupt-Niederlage der Fabrikate

Hartwig & Vogel, Dresden

(Inhaber Franz Modes.)

Für den grösseren Consum empfehle besonderer Beachtung: 20864

f. Puder- oder Rasper-Chocolade

(leicht löslich)

No. I. mit Vanille à 1 Pfd. M. 1.60.
 " II. " " " 1 " " 1,20.

f. Chocoladen-Mehl

(vorzüglich zu Chocolate-Suppen)

No. I. mit Vanille à 1 Pfd. Mk. 1,00.
 " II. " " " 1 " " 0,80.
 " III. " Gewürz " 1 " " 0,60.
 " IV. " " " 1 " " 0,50.

f. Bruch-Chocolade.

No. Ia. mit Vanille à 1 Pfd. Mk. 1,40.
 " Ib. " " " 1 " " 1,20.
 " II. " " " 1 " " 1,00.
 " III. " " " 1 " " 0,80.

Haushalt-Chocolade.

No. I. garantirt rein Cacao und Zucker à 1 Pfd. Mk. 1,00.
 in eleganten Kistchen, verpackt zu 6 Pfund, à Kistchen Mk. 5,50.
 No. II. mit Zusatz feinsten Weizenmehls à 1 Pfd. Mk. 0,80.

Ferner: **Diverse Thee's**

von Mk. 2,00 bis Mk. 10,00.

Unter Andern besonders zu empfehlen:

Staubthee No. 1 à Pfund Mk. 3,00.
 " 2 " " " 2,00.
Consum-Thee " " " 2,00.
Haushalt-Thee " " " 2,40.
Souchong IV " " " 3,00.

Ferner diverse **Bonbons** vorzüglich gegen **Husten und Heiserkeit.**

Spitzwegerich-Bonbons, lose, à Pfund Mk. 1,20, do. in Beutel à Beutel Mk. 0,25.
Brust-Caramellen à Pfund Mk. 0,80.
Zwiebel-Bonbons " " " 0,80.
Malzextract-Bonbons mit höchstem Gehalt reinen Malzextracts à Pfund Mk. 1,20.

Korkspähne,

vorzügliches Material zum Anzünden des Feuers, für Privat- und Fabrikzwecke geeignet, werden in hydraulisch gepressten Ballen von ca. 70 Kilo zum Preise von Mk. 12.— per 100 Kilo gegen Baarzahlung abgegeben bei 20909

H. A. Bender Söhne,

F 8 Nr. 11/13.

D 3, S.

Papierhandlung

WILH. RICHTER

Alleinige Niederlage von 11582

The Cyclostyle,

vorzüglichster Vervielfältigungsapparat.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab 20419

R 7, 1c, 2. Stock.

Geinrich Eisen, Pfästerer- u. Cementgeschäft.

Muffehen!

erregend billig sind die Preise im Berliner Schirm-Ausverkauf!

10,000 Schirme!!!

!!für die Hälfte!!
 Geschäftsprincip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Regenschirme

mit Mechanik 85 Bfg., 95 Bfg., 1 Mk.
 Echtfarbiger La. Patent-Janelle 1.50, 1.90, 2.50, 3.— Mk.
 Gloria-Seide mit Rohr, Natur- und den jetzt so beliebten geraden Griffen 2.50, 3.—, 3.75, 5.— Mk.
 Imperial- und Merveilley-Seide, in großartiger Auswahl 4.50 bis 8.— Mk.

Reine Seide (Selegenheitskauf) 5.— bis 12.— Mk.
 Reeller Werth das Doppelte.

Schulschirme **!spottbillig!**
 Bei Einkauf von 6 Mark 1 Schirm gratis.

F 2, 9a zwischen Süßlinds Kleider Magazin und dem silbernen Kopf.

!Nur noch einige Tage!

Günstige Gelegenheit für passendste Weihnachtsgeschenke. 20997

In besonders erbautem Lagerraum befindet sich die neu eingerichtete

Abtheilung für

Teppich-Reste

zurückgesetzter

Vorlagen, Portièren, Möbel- und Vorhangstoffe, Decken und Linoleum-Reste.

Die Firma macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für diese Abtheilung keinerlei unreelle Parthien oder minderwerthige Waaren angekauft werden, sondern dass ausschliesslich nur Zuweisungen aus dem regulären Lager erfolgen, um 19794

- 1) grosse Anhäufungen der Reste und zurückgesetzten Stoffe zu verhüten;
- 2) um der verehrl. Kundschaft des Geschäftes während des ganzen Jahres Veranlassung zu ungemein billigen Gelegenheitskäufen zu bieten.

Die Meter- bzw. Stückpreise sind genau die gleichen wie in meiner Hauptpreislise und werden hiervon die sehr hohen Rabatt-Sätze nur bei Baarzahlung in Abzug gebracht.

J. Hochstetter

F 2, 8. F 2, 8.

Special-Geschäft für Teppiche, Linoleum, Vorhänge und Möbelstoffe.

Großes Lager in Specialitäten und Neuheiten deutscher, echt französischer und engl. Parfumes, feine Puder's, Herbert und Lechner's Fettpuder, Eau de Lys, Lait d'Iris zur Verschönerung des Teints, Grème Simon, Tsarina, Glycerin und Lanolin, Eau Philothrix, Eau de Quinin, Vegetal Iris u. Lilas blau, Eau de Botot, Dr. Pierre, Eau Dentifrice von Pinaud, Vinaigres Eau de Toilette, feine Oele und Pomaden, Haushaltungs- Seifen und Toiletten- Seifen bester Qualität und allen Preislagen.

Emil Schröder, E 3, 15.

Lager in Parfumerien und Toilettengegenständen aller Art. 20865

Friedr. L. Roesch.

Bringe meine 18948

Milchkur-u. Kefyr-Anstalt

in empfehlende Erinnerung.

Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Ruhrkohlen.

Prima stückreicher Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gefiebte Ruhrkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen empfehlen direct aus gedrehtem Schiff. 20225

Gebrüder Kappes, U 1, 12.

A la Renommée.

Henri Dupré,
 Nachfolger von Soeurs Heineck.

Kaufhaus N 1, 8 Mannheim Kaufhaus N 1, 8

Von der Einkaufspreise aus dem Stoff zurückgekehrt, empfehle mein gut sortirtes Lager in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen als: Kleiderstoffe in Wolle und Halb-Wolle, in den verschiedensten Qualitäten, sowie Reste in denselben Stoffen. Alles Elsässer (Rälhauser) Waare. 19814

Um geneigten Zuspruch bittet **Henri Dupré.**

Tricot-Tailen

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.



à **50 Pfg.**

80 Pfg. u. f. w.

in allen Farben. 20593

Stets grösstes Lager.

S. Buchsweiler

vorm. R. Jacoby,

G 2, 2, Marktplatz.

Anzeige!

Einem verehrl. tiefgen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich in meinem Hause J 2, 4, einen Laden eröffnet habe und halte folgende Beerbigungsartikel in reicher Auswahl auf Lager:

Metall-, Zink- und Eichenholz-Särge nach ortspolizeilicher Vorschrift zum Transport.

Sterbekleider u. Rippen, echt vergoldete u. versilberte Sargbeschlüge u. Verzierungen.

Auf Allerheiligen empfehle besonders mein Lager in allen Sorten 20044

Metall-, Perl-, Blatt- und Mooskränzen

Friedhofskreuze fertig bis zur Schrift in allen Größen und liefern dieselben auf das zu bestimmende Grab. Reparaturen an Kreuzen werden prompt und billigst besorgt. 20914

Friedrich Vock, J 2, 4, Teleph.: 588. Hädtlicher Sarglieferant.

Modes.

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer dem Hause. 19284

B 2, 10. Gretchen Buser. B 2, 10.

Saalbau.

Freitag, den 30. und Samstag, den 31. Oktober

Soirée

des wirklich großartigen Prestidigitateurs, Antispirituellen und Gedankenlesers

E. Jung.

Als ganz neu, bis jetzt nur von E. Jung gezeigt: **Spiritual-Manifestationen** (Geisterkundgebungen) auf offener Scene.

Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree: Reservirtes-Platz M. 1.50. Nichtreservirtes-Platz 75 Pf. Im Vorverkauf bei den Herren: Debel, Sohler u. Habdenkel der reservirtes Platz M. 1.25. Familien-Karten 5 Gold 8 Mark. 20914

(Rein Schwindel wie bei Dr. Epstein). **Carl Kupp.**

Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, Dritte 28. Oktober 1891. Volks-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Feant. Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sarasno	Herr Böding.
Lamino	Herr Gel.
Die Königin der Nacht	Frau. Lohis.
Domina, ihre Tochter	Frau. Naima.
Tapagena	Herr Hildebrandt.
Wapagena	Frau. Schenkerberg.
Monostaus, ein Mohr	Herr Rabiger.
	Frau. Mohr.
Graven der Königin	Frl. Graichen.
	Frau Seubert.
	Frau. Schubert.
Genien	Frau. Schilling.
Erster Beisitzer	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Peters.
	Herr Sack.
Schwarze Männer	Herr Hildebrandt.
	Herr Graß.
	Friester. Selaven. Knaben. Gefolge u. f. w.

Kaffeneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Sollbörkellungspreise.